

Augenmodul

Moderationskarten für Do-it-yourself-Präventionsmodul «Augen schützen wie ein Profi»

Im Erklärvideo sehen Sie, wie Sie den Augen-Parcours, den Sie per Post erhalten haben, vor Ort aufstellen. Jetzt QR-Code scannen/klicken und Erklärvideo ansehen.



Moderationskarten Augen-Parcours: Das gibt's, das hat's

Damit alles etwas leichter und nichts vergessen geht:

Zuerst einmal ein grosses Dankeschön, dass Sie sich die Zeit nehmen, das Thema «**Augen schützen wie ein Profi**» mit Ihren Mitarbeitenden zu besprechen. Im Dokument «**Aktionsplan**» finden Sie wichtige Informationen zum erfolgreichen Durchführen des Do-it-yourself-Präventionsmoduls.

Nutzen Sie die **Moderationskarten** zur Unterstützung, wenn Sie Ihren Mitarbeitenden das Modul präsentieren. Das Moderieren erfordert etwas Mut, viel Freude und Lust, sich mit dem Thema vertraut zu machen. Sie trauen sich diese Aufgabe nicht zu? Wenn Sie im Betrieb eine geeignetere Person für die Präsentation im Blick haben, fragen Sie diese Person an. Auf jeden geben Ihnen die Moderationskarten Orientierung, wie Sie Ihren Mitarbeitenden die Inhalte anhand von «Tipps und Tricks» vermitteln.

Zur Unterstützung bei der Moderation der einzelnen Themen finden Sie **Erklärvideos**. Scannen Sie dazu die entsprechenden QR-Codes. Wir sind überzeugt, dass Sie durch gute Vorbereitung mehr Sicherheit gewinnen und freuen uns, Ihnen dabei zu helfen. Unsere gemeinsamen Ziele sind das **gute Gelingen der Veranstaltung** und das **Verhindern von Unfällen** – für **mehr Sicherheit in Ihrem Betrieb**.

Treten Sie so auf wie Sie sind: sympathisch, authentisch, ehrlich. Packen Sie die Mitarbeitenden mit den Themen, bleiben Sie im Gespräch, reagieren Sie natürlich und wohlwollend. Aber wenn's inhaltlich wichtig ist: bleiben Sie ernst. Und denken Sie daran: Das hier Gelernte ist im Alltag leider schnell vergessen. So funktioniert der Mensch. Das müssen wir immer wieder thematisieren.

Letzter Tipp: Drucken Sie das Kartenset aus und nutzen Sie es während Ihrer Moderation. Das gibt Ihnen Sicherheit und gute Orientierung beim Präsentieren.

Zeit	Inhalt
5 min	1. Thema: Willkommen und Begrüssung
8 min	2. Thema: Ich und die Wahrsagerin
3 min	3. Thema: Erstaunliche Zahlen, harte Fakten
6 min	4. Thema: a) Die Schutzbrille – so wirkt sie
5 min	4. Thema: b) Dein Auge – so verletzlich ist es
5 min	4. Thema: c) Dein Auge – so einmalig ist es
6 min	5. Thema: Andere Arbeit, andere Schutzbrille
7 min	6. Thema: Ich stehe zu meinem Versprechen

1. Thema: Willkommen und Begrüssung

Der 1. Teil des «Warm-ups» (5 min)

Wichtig für Sie persönlich:

Fast nichts geht einem Menschen so nahe wie die Vorstellung, sein Augenlicht zu verlieren und fortan blind zu sein. Hier geht es darum, den Teilnehmenden bewusst zu machen, wie wichtig das Thema ist. Deshalb:

- **Die Geschäftsleitung höchstpersönlich** stützt diesen Anlass.
- **Schutzbrillen** schützen die Augen sowohl bei der **Arbeit als auch in der Freizeit**.

So gehen Sie vor

Begrüssen Sie kurz.

Wir sind heute ein Team und haben eine spannende Stunde vor uns.

Warum das so ist? Das sagt euch ein GL-Mitglied persönlich:

Entweder ist die GL vor Ort oder Sie zeigen den Clip mit der Videobotschaft der GL.

Wir wissen also, was zu tun ist:

Stellen Sie **die Ziele** vor.

Brille sofort zum Thema machen:

Fragen stellen, auf **Antworten** eingehen, **Gespräch** suchen:

- Wer von euch hat die Schutzbrille dabei?
- Welchen Stellenwert hat die Schutzbrille für Euch?
- Wie ist es damit bei der Arbeit, in der Freizeit?
- Wer war schon froh, dass er die Schutzbrille getragen hat?

Mögliche Antworten

- Gibt mir Sicherheit
 - Nervt
 - Ist eine Regel
 - Vergesse ich meistens
-

Das brauchen Sie dazu

Screen oder Beamer vor Ort

Folie 1: Augen schützen wie ein Profi

Folie 2: Clip mit Videobotschaft der GL oder GL vor Ort

Folie 3: Ziele

SiBe erinnert die Teilnehmenden rechtzeitig vor der Schulung, dass sie die am häufigsten gebrauchten Schutzbrillen an der Schulung dabei haben (Arbeit und Freizeit) Dieser Auftrag stand bereits in der Einladungse-Mail.

2. Thema: Ich und die Wahrsagerin

Der 2. Teil des «Warm-ups» (8 min)

Wichtig für Sie persönlich:

Hier geht es darum, das Bewusstsein der Teilnehmenden zu schärfen:

- Welche gefährlichen Risiken, Situationen und Tätigkeiten gefährden die Augen?
- Wird eine Schutzbrille getragen? Wo, wann oder wobei wird die Schutzbrille getragen?

So gehen Sie vor

Spielen Sie den Clip «Wahrsagerin» ab

Fragen Sie die Runde:

- Können Sie aus dem Stegreif ein paar Situationen oder Tätigkeiten schildern, bei denen eure Augen bei der Arbeit oder in der Freizeit in Gefahr sind?

Tragen Sie die Antworten auf dem Plakat in der Rubrik «Tätigkeiten» ein.

- Mögliche Antworten sind:
Bohren, Schleifen, Fräsen, Spitzen, Spritzen, Betonieren, Flüssigkeiten benutzen, Sonne, Gartenarbeiten, Lackieren, Schweißen, Chemikalien, Malen, Sport (Biken, Schneesport, Wandern, Unihockey etc.)
- Alle genannten Tätigkeiten auf mitgelieferte Pinnkarten notieren und auf Plakat in der Rubrik «Tätigkeiten» aufkleben

Fragen Sie: In welchen Situationen oder bei welchen Tätigkeiten trägt ihr **immer eine Schutzbrille**? Tätigkeiten der entsprechenden Rubrik auf dem Plakat zuordnen

Fragen Sie: In welchen Situationen oder bei welchen Tätigkeiten trägt ihr **ab und zu eine Schutzbrille**? Tätigkeiten der entsprechenden Rubrik auf dem Plakat zuordnen

Fragen Sie: Was motiviert euch zum Tragen der Schutzbrillen?

- Hier gibt's eine Regel; die ist ein Muss.
- Wäre sonst zu gefährlich.
- Ich habe ohne Schutzbrille schon schlechte Erfahrungen gemacht.
- Aussagen auf Pinnkarte notieren und der Rubrik zuordnen (immer nachfragen, wie es damit in der Freizeit aussieht)

Fragen Sie: Weshalb trägt ihr **keine Schutzbrille**?

- Ist nicht immer nötig.
- Ist keine Vorschrift/ist freiwillig.
- Geht einfacher/ist mühsam, immer zu wechseln.
- Ich vergesse die Brille manchmal.
- Aussagen auf Pinnkarte notieren und der Rubrik zuordnen (immer nachfragen, wie es damit in der Freizeit aussieht)

Ableich der Regeln des Betriebs, die im Vorfeld der Schulung im Betrieb definiert/ geklärt wurden. Tätigkeiten mit den Regeln darlegen.

Das brauchen Sie dazu

Tipps für Ihre Moderation
QR Code scannen/klicken:



Folie 4: mit Clip «Braucht es eine Wahrsagerin?»

Folie 5: mit Aufgabenbeschreibung

Plakat zum Zuordnen der Antworten, Pinnkarten, Schreibzeug

Folie 6: mit den einzelnen Fragen

Plakat zum Zuordnen der Tätigkeiten je Rubrik, Pinnkarten der passenden Rubrik auf Plakat zuordnen

Folie 7: «diese Regeln gelten bei der Firma XY...»

3. Thema: Erstaunliche Zahlen, harte Fakten

(3 min)

Wichtig für Sie persönlich:

Jetzt leiten Sie zu den Zahlen über, um danach mit den Stationen zu beginnen.
Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmenden die Unfallzahlen meist zu tief einschätzen.

So gehen Sie vor

Sagen Sie, dass Sie über die hohe Tragequote erstaunt sind. Sagen Sie auch, dass trotzdem immer noch viele Unfälle passieren. Bei jedem 10. Arbeitsunfall sind die Augen betroffen. Bei Lernenden sogar fast bei jedem 5. Arbeitsunfall.

Jetzt ist Quiz-Time:

Unfallzahlen schweizweit

- **Wie viele Augenunfälle an einem Tag?**
120 jeden Tag – während dieser Stunde passieren 5 Unfälle
- **Wie viele Unfälle in einem Jahr?**
45 000, fast so viele wie beim Fussballspielen
- **Mehr Unfälle während Arbeit oder Freizeit?**
- **Bei wie viel Prozent sind Splitter im Spiel?**

Unfallzahlen im eigenen Betrieb

- Wenn Sie über die genauen Augen-Unfallzahlen der letzten 8 Jahren verfügen: diese unbedingt kommunizieren.

Fazit: Mit dem Tragen der Brillen kann in den meisten Fällen die Verletzung der Augen verhindert werden.

Das brauchen Sie dazu

Folie 8

Folie 9: Nach Möglichkeit konkrete Unfallzahlen des Betriebs zeigen

4. Thema: a) Die Schutzbrille – so wirkt sie

(6 min)

Wichtig für Sie persönlich:

Die Teilnehmenden erkennen, bei welchen Arbeiten die richtigen Schutzbrillen ihre Augen vor Staub, Wasser u. v. a. schützen.

So gehen Sie vor

Clip zeigen: «Welche Schutzbrille trägst du?»:

- Weshalb wird die Schutzbrille gewechselt?
- Bei welchen Tätigkeiten schützt die geschlossene Schutzbrille optimal?
 - Überkopfarbeiten allgemein wie Bohren; Spitzen, Fräsen; oder bei Staubarbeiten
- Weshalb schützen geschlossene Schutzbrillen besser?
 - Staub/Splitter/Späne kommen nicht rein
- Exemplare vor Ort zeigen und durchreichen.

Zur Erinnerung: Laut Zahlenquiz auf Folie 8: Bei 90 % der Unfälle mit Augenverletzungen gelangen Späne, Splitter, Staub oder Flüssigkeiten ins Auge.

Clip zeigen: «Trägst du Schutzbrillen in der Freizeit?»

- Weshalb wird diese Schutzbrille getragen?
- Was fällt noch auf?
- Bei welchen Freizeitaktivitäten werden ebenfalls Schutzbrillen getragen?
 - Bohren, Fräsen etc. wie bei der Arbeit
- Ist eine Schneesportbrille eine Schutzbrille?
- Sind bei Skirennen Skibrillen ein Muss?
 - Nein.
- Weshalb werden sie freiwillig getragen?
 - Geben Sicherheit. Wie sieht es in der Arbeit aus?
- Ist das Visier beim Eishockeyspielen Pflicht?
 - Ja.
- War das immer so?
 - Nein, erst seit 2015 nach groben Augenverletzungen

Clip zeigen: «Kennst du diese Tätigkeit?»

- Wie reinigt ihr den Arbeitsplatz?
- Was sind die Risiken bei solchen Reinigungen?
 - Späne/Dreck fliegen herum
 - Diese gefährden mich und andere in meinem Team → genau gleich wie beim Rasenmähen (Trimmen)
 - Deshalb immer mit Schutzbrille arbeiten.
- Späne/Dreck können sich auch in Haaren und Kleidern verfangen. Mögliche Folgen?
 - Beim Umziehen können Splitter in die Augen gelangen.

Clip: «Würde Cristiano Ronaldo seine Augen bei der Gartenarbeit schützen?»

Das brauchen Sie dazu

Folie 10: mit Clip «Welche Schutzbrille trägst du?»

Folie 11: mit Clip «Trägst du Schutzbrillen in der Freizeit?»

Folie 12: mit Clip «Kennst du diese Tätigkeit?»

Folie 13: mit Clip «Würde Cristiano Ronaldo seine Augen bei der Gartenarbeit schützen?»

4. Thema: b) Dein Auge – so verletzlich ist es

(5 min)

Wichtig für Sie persönlich:

Die Teilnehmenden sollen mit eigenen Augen sehen, dass normale Sehbrillen kein Ersatz für Schutzbrillen sind. Allen soll bewusst sein, wie verletzlich ihre Augen sind und wie sie diese durch das Tragen von Schutzbrillen schützen.

So gehen Sie vor

Fragen Sie: Wer von euch trägt eine Sehbrille und nutzt sie als «Schutzbrille»:

- Sind Sehbrillen als Schutzbrillen erlaubt?
- Was hindert euch, die Sehbrille durch eine Schutzbrille zu ersetzen?
- Wie sieht es in der Freizeit aus? Was taugt eine Sehbrille?

Machen wir einen Test – wer leiht mir seine Brille?

- Brillenglas in Brillentester auf Holzstück legen → Hammer schlägt zu
- geschlossene Schutzbrille in Brillentester auf Holzstück legen → Hammer schlägt zu.
- Reaktionen der Teilnehmenden abwarten
- Schutzbrille herumreichen
- Wenn Schutzbrillen defekt oder stark verkratzt sind – immer ersetzen. Hier vielleicht Abgabestelle und Namen bereits bekanntgeben (siehe Folie 19)

Was passiert ohne Schutzbrille mit dem Auge?

- Sagex in Brillentester einlegen → Hammer schlägt zu.

Bauen Sie eine Brücke zur Freizeit:

- Warum trägt Marco Odermatt eine Skibrille?
 - Gibt Sicherheit/Vorteil/Sicht ist viel besser
 - Ist nicht obligatorisch.
- Warum trägt ein Mountainbiker eine Brille?
 - Dito oben

Varianten für den optimalen Schutz. Fragen Sie: Wer trägt eine Überbrille?

- Überbrille vor Ort zeigen
- Überbrille – wie vorher aufgeführt – testen
- Reaktionen der Teilnehmenden abwarten
- Überbrille herumreichen

Testimonial erklärt

- sehr guter Schutz der Sehbrille mit der Überbrille überzeugt

Wer hat Anspruch auf eine korrigierte Schutzbrille?

- Müssen Schutzbrillen dauernd getragen werden, kommen Arbeitgeber/-innen für die Kosten der korrigierten Gläser der Schutzbrille auf.

Das brauchen Sie dazu

Brillenglas-Tester, Sehläser, Schutzbrille, Sagex-Vierecke Überbrille, Taucherbrille

Tipps für Ihre Moderation
scanne/klicke QR Code:



Tipps für Ihre Moderation
QR Code scannen/klicken:



Tipps für Ihre Moderation
QR Code scannen/klicken:



Folie 14: mit Testimonial

Folie 15: Wer bezahlt eine korrigierte Schutzbrillen?

4. Thema: c) Dein Auge – so einmalig ist es

(5 min)

Wichtig für Sie persönlich:

Den Teilnehmenden soll bewusst sein, dass es sich immer lohnt, die Augen zu schützen; auch weil es dafür keinen Ersatz gibt. Es soll ihnen auch bewusst werden, dass **Seheinschränkungen** das Leben (Beruf und Freizeit) massiv beeinträchtigen. Allen soll klar sein, dass Seheinschränkungen einfachste Tätigkeiten erschweren.

So gehen Sie vor

Folie 16 zeigen:

- Wer von euch hatte schon eine Verletzung am Knie?
- Wer hat ein künstliches Seiten-/Kreuzband?
- Wie lebt es sich mit einem künstlichen Kreuzband?
- Hat jemand ein künstliches Knie- oder ein künstliches Hüftgelenk?
- Ist Sport /Arbeit mit einem künstlichen Kniegelenk möglich?

Überreichen Sie allen Teilnehmenden ein Glasauge.

- Wie fühlt sich das an?
- Lohnt es sich wegen:
 - Ich habe die Brille vergessen ...
 - Nur schnell, geht schon ...
 - Bis jetzt ging es immer ...
 - Schutzbrillen tragen, ist unangenehm ...

Was bedeutet es, ein Auge zu verlieren?

Zeigen Sie den Clip auf Folie 17

Seheinschränkung erleben:

Teilen Sie mit, dass die Brillen Seheinschränkungen erlebbar machen.

- Vorgehen mit den 2 unterschiedlichen Simulationsbrillen vorstellen. Immer zu zweit. Eine Person mit Brille, eine andere mit 2 kleinen Bällen (Übungen kurz vorzeigen → siehe QR-Code)
- Bälle zuwerfen und fangen (mit und ohne Brille).
- Rollen tauschen
- zweite Brille ebenfalls – wie beschrieben – testen.

Nachgefragt:

- Wie hat sich das angefühlt?
 - Überrascht?
 - In Bezug auf eure Arbeit? Freizeit?
 - Könntest du deinen Job mit so einer Sehbeschränkung weiter ausüben?
 - Keine Zeit nehmen, kann am Schluss viel Zeit kosten.
-

Das brauchen Sie dazu

Folie 16: mit Clip Kreuzband/ Knie- oder Hüftgelenk

Glasaugen aus der Schachtel nehmen und zum Anfassen und Anschauen in die Runde geben.

Wichtig: Dafür sorgen, dass am Ende wieder alle Glasaugen in der Schachtel sind.

Folie 17: mit Clip «Unfallopfer Herbert gibt Auskunft»

Tipps für Ihre Moderation
QR Code scannen/klicken:



Es stehen 2 *unterschiedliche Simulationsbrillen* zur Verfügung, die Seheinschränkungen erlebbar machen.

Bälle sind vorhanden

5. Thema: Andere Arbeit – andere Schutzbrille

(6 min)

Wichtig für Sie persönlich:

- Die Teilnehmenden erkennen, dass je nach Anforderung der Tätigkeit die entsprechende Schutzbrille zu benutzen ist.
- Die Teilnehmenden wissen, welche Brille sie während ihrer Arbeit nutzen müssen.
→ Bei Bedarf erhalten Sie eine neue Schutzbrille.
- Rechte und Pflichten sind bekannt

So gehen Sie vor

Alle Teilnehmenden bringen ihre persönliche Schutzbrille mit (Arbeit oder Freizeit).

Fragen Sie: Tragt ihr bei allen Tätigkeiten immer dieselbe Schutzbrille?
Gibt es Tätigkeiten, für die spezifische Schutzbrillen nötig sind? Warum ist das so?
Habt ihr Beispiele?

Die Teilnehmenden vergleichen ihre mitgebrachten Brillen mit den Tätigkeiten (siehe Plakat) und den dazu passenden Schutzbrillen.

Gibt es Anpassungen?

- Wenn ja – keine Sorge: In Kürze kommt der SiBe bei allen vorbei und klärt den individuellen Bedarf ab.
- Danach erhaltet ihr die passenden Schutzbrillen.

Defekte Brillen müsst ihr beim SiBe auswechseln.

Ein Wort zur Freizeit: Welche Brillen nutzt ihr in der Freizeit?

- Zeigen Sie den Clip und diskutieren Sie.
- Wie wirkt sich ein Unfall in der Freizeit auf dich, deine Arbeitskollegen und Familie aus?
- Gibt es Unterschiede zu einem Unfall während der Arbeit?

Zum Schluss thematisieren Sie die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden.

Das brauchen Sie dazu

Alle Brillen sind vor Ort

Tipps für Ihre Moderation
QR Code scannen/klicken:



F4-Plakat mit den Tätigkeiten und den Brillen

Folie 18: mit Ort zum Abholen

Folie 19: mit Clip «Aktivitäten und die passenden Brillen in der Freizeit»

Folie 20: mit Pflichten und Regeln → siehe Support auf Aktionsplan Seite 6

6. Thema: Ich stehe zu meinem Versprechen!

(7 min)

Wichtig für Sie persönlich:

- Reflexion der Teilnehmenden zur heutigen Veranstaltung
- Rechte und Pflichten sind bekannt
- **Die Teilnehmenden kennen die maximal 3 Leitsätze und bestätigen mit ihrer Unterschrift das Einhalten der Leitsätze.**

So gehen Sie vor

Wie verhält es sich mit Regeln?

- Wir kennen unsere Rechten und Pflichten.
- Wir wissen, wann und wo wir die Schutzbrillen tragen.

Was meint Tiago dazu?

- Was denkt ihr über die Antwort von Tiago?
- Für wen tragt ihr die Schutzbrille?
- Was motiviert euch, die Schutzbrille zu tragen?
- Was macht ihr, wenn der Chef nicht da ist?

Regeln sind gut und wir kennen sie. Leitsätze unterstützen uns, die Regeln besser einzuhalten.

- Link zum F4-Plakat mit den Leitsätzen
- GL-Mitglied hat Plakat bereits unterschrieben
- Leitsätze laut und deutlich vorlesen
- Wir halten uns an diese Leitsätze.
- Ihr bestätigt mit eurer Unterschrift, dass ihr euch an die Leitsätze haltet.

Frage an alle: Was brauchen wir, damit wir uns im Alltag an die Leitsätze halten?

- Wir unterstützen uns gegenseitigen.
- Machen uns auf das Nichttragen aufmerksam und fordern das Tragen der Schutzbrillen ein.
- Wir sind ein Team und schauen zueinander.
- Passende Schutzbrillen
- Strafe oder Druck
- Meine Arbeitskollegen

Schulungsnachweis unterzeichnen

- Alle Teilnehmenden unterzeichnen den Schulungsnachweis.

Das brauchen Sie dazu

Folie 21: mit Clip «Macht es Tiago dem Chef zuliebe?»

F4-Plakat mit den Leitsätzen

Stift

Liste der Teilnehmenden seitens Betrieb liegt vor Ort

Siehe Support auf Aktionsplan Seite 7

Wie wir die Wirkung der Schulung verlängern

(10 min pro Aktion)

Wichtig für Sie persönlich:

Sie haben bereits viel Zeit für die Schulung investiert.

- Durch die Schulung haben Sie die ideale Basis für weitere Aktivitäten geschaffen.
- Nutzen Sie unser Angebot und planen Sie Folgeaktivitäten.

Herzliche Gratulation.

Sie haben durch die Schulung eine tolle Basis für weitere Aktivitäten geschaffen.

Mit wenig Aufwand verlängern Sie die Wirkung der «Startveranstaltung» und nehmen die Teilnehmenden auf die Reise ohne Arbeits- und Freizeitunfälle mit.

Führen Sie die Aktionen 4, 5 und 6 in einem Zeitraum von 6 Monaten durch. So bleibt das Thema «Augen schützen wir ein Profi» im Gedächtnis der Teilnehmenden und wird zur täglichen Routine. Während der Arbeit und in der Freizeit.

Im Aktionsplan finden Sie alle Informationen dazu.

Das brauchen Sie dazu

Alle Informationen zu den «Auffrischungsaktivitäten» finden Sie [hier](#).